



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und Aktuelles

- 07.06. Exkursion 04: Bruno-Bürgel-Weg [..mehr](#)
 19.06. Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens [..mehr](#)
 19.06. Auftaktveranstaltung Netzwerk „Erfolgsfaktor Erfahrung 50Plus“ [..mehr](#)
 26.06. Stadtforum Berlin [..mehr](#)
 27.06. Fachveranstaltung „Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen“ [..mehr](#)
 29.06. Gespräch „Bezahlbares Wohnen – aber wo?“ [..mehr](#)
 01.07. Politikerfrühstück „Pankow- Bezirk aller Generationen“ [..mehr](#)
 Jeden Di+Do Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen
aus dem Netzwerk

- RuT Rad und Tat mit Magnus-Hirschfeld-Preis ausgezeichnet [..mehr](#)
 Baugemeinschaft Newtonprojekt feiert Richtfest [..mehr](#)
 Start des Forschungsprojekts „Cluster-Wohnen“ [..mehr](#)

// oo3 // Aktuelle Projekte

// oo3 //
Aktuelle Projekte

- Hof-Prädikow [..mehr](#)
 Mehrgenerationen Grundstück am Zeernsee [..mehr](#)

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische
der Netzwerkagentur

- Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Presse

// oo5 //
Publikationen und Presse

- Bezahlbar leben, noch [..mehr](#)
 So ungewöhnlich wohnen die Berliner [..mehr](#)
 „Das ist unser Haus!“ [..mehr](#)
 Infobrief #7: Starke Vielfalt! [..mehr](#)





// 001 // Termine und Aktuelles

Exkursion 04 | Bruno-Bürgel-Weg

Termin: 07.06.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bruno-Bürgel-Weg 23 | 12439 Berlin

Am Bruno-Bürgel-Weg am Spreeufer in Niederschöneweide hat die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND zwei Neubauprojekte mit insgesamt 284 Wohnungen auf den Weg gebracht. STADT UND LAND bietet einen Teil der hier entstehenden Ein- bis Fünfstückwohnungen Gruppen an, die gemeinschaftlich zur Miete wohnen möchten. Dieses Konzept des gemeinschaftlichen Wohnens werden wir während der Exkursion vorstellen.

Weitere Informationen unter: www.stadtundland.de

Um **Anmeldung** über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 81 777 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de wird gebeten.

<<

Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens – Strategien und übertragbare Ansätze

Termin: 19.06.2017 | 10.30 – 16.30 Uhr

Ort: BMUB | Stresemannstraße 128-130 | 10117 Berlin

Im Jahr 2014 hat Frau Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen ins Leben gerufen. Um den wachsenden Wohnungsbedarf zu decken und die sozialen, demografischen und energetischen Herausforderungen zu bewältigen, wurden in mehreren Arbeitsgruppen zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen.

Ein wichtiges Thema war dabei auch die Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens. Die Bundesregierung sieht die Wohnungsgenossenschaften vor allem als starke Partner der Kommunen, die in angespannten Wohnungsmärkten einen wichtigen Beitrag zum bezahlbaren Wohnen - auch im Neubau - leisten können. Wir möchten am Ende dieser Legislaturperiode Bilanz ziehen und auch den Blick in die Zukunft richten. Dafür laden wir Sie herzlich ein zur Veranstaltung „Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens – Strategien und übertragbare Ansätze“.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach aktuellen Entwicklungen und welchen Beitrag die Politik leisten kann, um die Rahmenbedingungen für das genossenschaftliche Wohnen in Zukunft noch weiter zu verbessern.

Die Veranstaltung wird durch Herrn Staatssekretär Gunther Adler eröffnet.

Weitere Informationen unter www.bmub.bund.de.

Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an: wohnungsgenossenschaften@bmub-registrierung.de

<<

Auftaktveranstaltung Netzwerk „Erfolgsfaktor Erfahrung 50Plus“

Termin: 19.06.2017 | 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: IHK Berlin | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin

Das Netzwerk „Erfolgsfaktor Erfahrung 50Plus“ wurde mit dem Ziel gegründet, die „Generation Erfahrung“, deren Bedeutung noch oft unterschätzt, allerdings durch die demografischen Veränderungen in der Gesellschaft weiter zunehmen wird, als wichtige Säule der Fachkräftesicherung in Berlin und Brandenburg zu fördern.

Wir möchten Sie recht herzlich zur **Auftaktveranstaltung am Montag, 19. Juni 2017, 17:00 bis 19:00 Uhr in der IHK Berlin** (Fasanenstraße 85, 10623 Berlin, Kant-Atrium), einladen.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Das Netzwerk präsentiert sich der breiten Öffentlichkeit, um gemeinsam mit Unternehmen zu diskutieren, wie es gelingen kann, Innovationsfähigkeit und älter werdende Belegschaften zu verknüpfen.

Die Autorin und Journalistin Margaret Heckel wird in einem Impulsvortrag auf diese Thematik eingehen. Anschließend wird in einem Praxisforum mit Unternehmen diskutiert, die sich bereits erfolgreich mit den Themen des demografischen Wandels und der Fachkräftesicherung auseinandergesetzt haben.

Interessierte Unternehmen und Multiplikatoren sind herzlich eingeladen. Weiterführende Informationen zum Netzwerk und das Programm der Veranstaltung finden Sie unter erfolgsfaktor-erfahrung.de <<

Stadtforum Berlin

Termin: 26.06.2017 | 16.00 Uhr

Ort: Markthalle Neun | Eisenbahnstraße 42-43 | 10997 Berlin

Das Thema des nächsten Stadtforums der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ist „Beteiligen! Wie reden wir zukünftig über Stadtentwicklung?“. Ab 16 Uhr können Sie auf einem Ideenmarkt mit Aktiven aus Berliner Bürgerinitiativen sowie Vertreter*innen aus Verwaltung und der Berliner Stadtgesellschaft ins Gespräch kommen. Ab 18 Uhr diskutieren wir im Stadtforum Anforderungen, Kriterien, Qualitäten und Spielregeln an künftige Beteiligungsprozesse. Seien Sie dabei, beteiligen Sie sich beim Ideenmarkt und merken Sie sich den Termin vor! Das Programm folgt in Kürze.

Weitere Informationen unter www.stadtentwicklung.berlin.de <<

Fachveranstaltung „Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen in wachsenden Kommunen“

Termin: 27.06.2017 | **SAVE THE DATE**

Ort: Altonaer Museum in Hamburg

Bauland ist eine zentrale Voraussetzung für mehr Wohnungsbau. Es ist daher notwendig, zusätzliche Innenentwicklungspotenziale konsequent zu nutzen. Baulücken, Brachflächen, Nachverdichtung, Dachgeschossausbau und Umwidmung von Nichtwohnimmobilien spielen eine wichtige Rolle.

Vielorts fehlen Informationen und Ressourcen für ein aktives Flächenmanagement, das Grundstückseigentümer und Investoren systematisch einbezieht. Innovative Planungs- und Kooperationsstrategien, Erfassung der Potenziale, direkte Ansprache der Eigentümer und Bürgerbeteiligung sind erforderlich.

Das Bundesbauministerium und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) fördern deshalb Kommunen, die mit neuen Ansätzen mehr ungenutzte Flächen für den Wohnungsbau aktivieren wollen. Mit dem ExWoSt-Forschungsfeld „Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen in wachsenden Kommunen – Erhebung und Erprobung von Bausteinen eines aktiven Managements“ unterstützt das BMUB bis Ende 2019 acht Modellvorhaben mit aktiven Maßnahmen zur Innenentwicklung. Die Städte setzen Innenentwicklungsmanager ein und erweitern mit verschiedenen Bausteinen eine aktive Innenentwicklung. Die Modellvorhaben in Aalen, Berlin, Hamburg-Altona, Ludwigsfelde, Offenburg, Regensburg, Solingen und Trier werden finanziell unterstützt und fachlich beraten. Im Ergebnis werden Lösungen erarbeitet, von denen auch andere Kommunen profitieren können.

Nun stellen sich die Modellvorhaben auf der Fachveranstaltung am 27. Juni 2017 mit Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesbauministerium, vor. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen der planungsrechtlichen und instrumentellen Rahmenbedingungen der Innenentwicklung diskutiert.

Reservieren Sie schon jetzt den Termin in Ihrem Kalender! Die Einladung mit dem detaillierten Programm und Informationen zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze.

Die Begleitung der Modellvorhaben und die Organisation der Veranstaltung übernimmt Quaestio Forschung & Beratung. Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an veranstaltungen@quaestio-fb.de. <<





Gespräch „Bezahlbares Wohnen – aber wo?“

Termin: 29.06.2017 | 17.00 Uhr

Ort: Stille Straße 10 | 13156 Berlin

Im Rahmen der Veranstaltungswoche in der Begegnungsstätte Stille Straße anlässlich des fünften Jahrestags der Besetzung findet am 29. Juni ein Gespräch mit der Senatorin für Stadtentwicklung Katrin Lompscher zum Thema „Bezahlbares Wohnen – aber wo?“ statt.

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de und mail: stillestrasse@gmail.com.

<<

Politikerfrühstück „Pankow- Bezirk aller Generationen“

Termin: 01.07.2017 | 11.00 Uhr

Ort: Stille Straße 10 | 13156 Berlin

Am 1. Juli findet ebenfalls im Rahmen der Veranstaltungswoche Stille Straße ein Politikerfrühstück mit dem Bezirksbürgermeister von Pankow Sören Benn zum Thema „Pankow- Bezirk aller Generationen – Herausforderung und Chance“ statt.

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de und mail: stillestrasse@gmail.com.

<<

Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen bietet kostenfreie Beratungsgespräche rund um das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen in einer offenen Sprechstunde an.

An zwei Tagen in der Woche – jeweils **dienstags von 14.00 - 17.00 Uhr** und **donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr** – stehen Ihnen Mitglieder aus dem Team zur Beantwortung Ihrer Fragestellungen zur Seite.

Damit wir uns bestmöglich auf das gemeinsame Beratungsgespräch vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung und kurze Beschreibung Ihres Anliegens unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

RuT Rad und Tat mit Magnus-Hirschfeld-Preis ausgezeichnet

„Die Offene Initiative Lesbischer Frauen e.V., RuT Rad und Tat, ist die Gewinnerin des diesjährigen Magnus-Hirschfeld-Preises für Organisationen und Projekte. Die Auszeichnung von SPD Berlin und SPDqueer Berlin wurde am 15. Mai im Festsaal des Rathauses Charlottenburg in Anwesenheit des Schirmherrn Klaus Wowereit übergeben. „Wir sind glücklich über diese Anerkennung unseres Beratungs- und Kulturzentrums“, freut sich Jutta Brambach, Geschäftsführerin des RuT. „Der Magnus-Hirschfeld-Preis 2017 trägt wesentlich dazu bei, dass die Belange lesbischer Frauen in der Gesellschaft stärker wahrgenommen werden.“

Mit dem Hinweis auf RuT-FrauenKultur&Wohnen ging Laudator Conny Hendrik Kempe-Schälicke auf das größte Projekt ein, das viele Frauen aus dem RuT derzeit engagiert verfolgen: das Wohn- und Kulturzentrum für Frauen/Lesben. Derzeit beteiligen sie sich an der Ausschreibung der Schöneberger Linse, um das vorhandene zukunftsfähige Konzept für generationenübergreifendes und inklusives Wohnen endlich auf einem passenden Grundstück umzusetzen. Kempe-Schälicke gab der Hoffnung der Jury Ausdruck, dass die Verleihung des Magnus-Hirschfeld-Preises dazu beiträgt, das große Projekt RuT-FrauenKultur&Wohnen Wirklichkeit werden zu lassen.“

Wer sich ausführlich über das Wohnprojekt informieren möchte, ist herzlich zur nächsten **Informationsveranstaltung** eingeladen am Freitag, **16. Juni 2017, um 18 Uhr im RuT Schillerpromenade 1, 12049 Berlin**.

Weitere Informationen unter www.frauenliebendefrauen.de

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Baugemeinschaft Newtonprojekt feiert Richtfest

„Bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware auf dem Berliner Wohnungsmarkt. Kein Wunder bei einem jährlichen Zuwachs von 50.000 Einwohnern – der Bedarf an Wohnraum ist immens. Baugemeinschaften können hier nicht nur entlastend wirken, sondern sind oft auch Pioniere im klimaneutralen Wohnungsbau. Das Newtonprojekt wurde durch eine Baugemeinschaft und mit Unterstützung des Architektenbüros Deimel Oelschläger Architekten Partnerschaft und zwei weiteren Architekturbüros als einheitlich gestaltetes Ensemble entwickelt. Nun ist das ambitionierte Projekt energetischer und sozialer Nachhaltigkeit fertiggestellt. Am 05.05.2017 feiert das Newtonprojekt Richtfest am Campus Adlershof, Newtonstraße 12.

Die drei Häuser des Newtonprojektes sind ein Beispiel für energieeffizientes Bauen und für den Einsatz erneuerbarer Energiegewinnung im modernen architektonisch anspruchsvollen Wohnungsbau. Die sehr hohe Bauqualität resultiert aus der detailgenauen Planung – das lohnt sich langfristig für die Baugemeinschaft, nicht nur bei den Unterhaltskosten. Die normalerweise anfallenden Aufwendungen für Vermarktung, Risikozuschläge und Bauträgermargen wurden durch die Planung als Baugemeinschaft deutlich gesenkt. Die so eingesparten Mittel konnten in Energietechnik und hohe Bauqualität investiert werden.

Der Wärmebedarf (Heizen, Duschen, Baden) wird gegenüber dem gesetzlichen Standard um bis zu 70 Prozent gesenkt. Dies wird unter anderem durch die Gestaltung der Holzfassade in Fertigteilm Bauweise und der hervorragenden Dämmung aus Zellulose und Holzweichfaser erreicht. Bei dem von Deimel Oelschläger Architekten entwickelten Haus 1 ist das verwendete nachhaltige Baumaterial übrigens zu 100% recyclingfähig. Als weitere Besonderheit besitzt das Gebäude einen Wintergarten mit integrierter PV-Fassade.

Das Newtonprojekt weist mit seinem Energiekonzept eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen auf und gilt damit als Modellprojekt für eine energieeffiziente Stadtentwicklung. Der Energiebedarf wird über Effizienzmaßnahmen deutlich reduziert und der Restbedarf an Strom und Wärme über regenerative Energien (Solarwärme u. -strom) gedeckt. Die PV-Anlage auf dem Dach und an der Fassade ist wichtiger Teil des intelligenten Klimakonzeptes.

Alle drei Häuser sind energetisch eng miteinander verbunden. So wird die im Haus 1 gewonnene Energie der PV-Anlage über ein internes Netz auf alle Wohnungen verteilt. Der überschüssige Strom wird in die Batteriespeicher eingespeist, überschüssige Wärme wird in das Fernwärmenetz der BTB eingespeist. Zudem gibt es Ladestationen für die Elektro-Autos und E-Bikes.“

Nähere Informationen unter www.adlershof.de



Start des Forschungsprojekts „Cluster-Wohnen“

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Fachbereich Regenerative Energien in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam, Institut für angewandte Forschung Urbane Zukunft, hat im April ihr zweijähriges Forschungsprojekts „Cluster-Wohnungen für baulich und sozial anpassungsfähige Wohnkonzepte“ begonnen.

„Durch den demografischen Wandel in Deutschland ist zurzeit in den urbanen Räumen ein erheblicher Wohnungsmangel zu verzeichnen. Dabei ändert sich das Wohnverhalten, in Zukunft wird der Anteil der kleinen Haushalte mit nur einer Person voraussichtlich weiter anwachsen. Um dieser Tendenz Rechnung zu tragen und insgesamt der erhöhten Nachfrage nach Wohnraum befriedigen zu können, müssen neue Wohnformen entwickelt werden. In den Empfehlungen der Baukostensenkungskommission werden für Innenstadtlagen Mikrowohnungen mit Gemeinschaftseinrichtungen empfohlen, um "markt- und mietengerecht Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Hierbei sollte ein späteres Zusammenlegen und/ oder Trennen von Wohneinheiten möglich sein“.

Im Fokus dieses Antrages ist die Betrachtung von sogenannten Cluster-Wohnungen, eine Kreuzung zwischen WG und Kleinstwohnung. Das Forschungsvorhaben untersucht diese Wohnform als ein alternatives Angebot für städtisches Wohnen und für vielfältige Lebensmodelle, indem Qualitätsstandards definiert werden, die eine hohe soziale und ökonomische Passung dieser Wohnungen langfristig sichern sollen. Betrachtet werden u.a. Betriebsmodelle, Wirtschaftlichkeit, Gebäudestruktur, Ausstattung, Energieversorgung und Nutzungsarten. Als Ergebnis wird ein Handbuch mit Projektdarstellungen und Handlungsempfehlungen für die private und kommunale Wohnungswirtschaft wie auch für Baugruppen entworfen.“

Weitere Informationen unter www.htw-berlin.de





// 003 // Aktuelle Projekte

Hof-Prädikow

Ein Wohn- und Arbeitsprojekt der SelbstBau e.G. im Landkreis Märkisch-Oderland

Prädikow ist ein idyllisches Dorf in der Gemeinde Prötzel, gut 12 km von Strausberg entfernt. Der Hof liegt eingebettet in eine malerische Landschaft am Rande des Oderbruchs und der Märkischen Schweiz. Das Grundstück hat eine Größe von ca. 9,5 ha, die Gebäude umschließen den größten Vierseithof im Land Brandenburg.

Die historische, denkmalgeschützte Anlage wurde bis 1990 landwirtschaftlich genutzt. Danach gab es nur noch eine sporadische Nutzung einzelner Gebäude für touristische Zwecke.

Im Dezember 2016 hat die Stiftung trias den Hof gekauft und mit der Mietergenossenschaft SelbstBau e.G. einen Erbbaurechtsvertrag für die Nutzung über 99 Jahre abgeschlossen. Die SelbstBau e.G. sieht in dem Projekt ein sehr großes Potential für Menschen, welche am Rande der Großstadt in einer Gemeinschaft Leben und Arbeiten wollen. Dabei kann sie auf ihre Erfahrungen bei der denkmalgerechten und energetischen Sanierung des Stadtgutes in Blankenfelde am nördlichen Stadtrand Berlins zurückgreifen.

Nach der Bestandsaufnahme sind im Herbst 2017 die ersten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten geplant. Der erste Bauabschnitt umfasst die Gebäude „Backhaus“ und „Pferdestall“. Dort werden Wohnungen für die Mitglieder der Genossenschaft entstehen. Je nach Bedarf werden dann die weiteren Bauabschnitte folgen.

Der Hof bietet großartige Möglichkeiten für die Umsetzung kreativer und zukunftsweisender Ideen nicht nur für das Wohnen, sondern auch für Gewerbe, Kunst und einen aktiven Austausch mit dem Dorf und der Region.

Wir suchen noch Menschen, die sich wie wir für das Projekt begeistern und die ihre Ideen und ihre Arbeit einbringen möchten!

Jeden ersten Mittwoch im Monat können sich Interessenten um 18 Uhr im Büro der SelbstBau e.G., John-Schehr-Str. 36, informieren und Mitglieder der bestehenden Projektgruppe treffen.

Besichtigungen des Hofes, ein erstes Kennenlernen aber auch schon konkrete Arbeit auf dem Hof (davon gibt es mehr als genug) sind immer samstags möglich. Die Projektgruppe bittet um eine Anmeldung bis spätestens sieben Tage zuvor an die Mailadresse jakob@hof-praedikow.de.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.hof-praedikow.de

<<

Mehrgenerationen Grundstück am Zeernsee

Ein mit zwei Gebäuden bebautes 2300 qm großes Grundstück wartet auf eine Gruppe, die hier gemeinschaftliches Wohnen realisieren möchte. Es stehen 500 qm Wohnfläche, ein Garten und ein Zugang zum See mit Bootssteg bereit. Das Grundstück liegt 20 Minuten von der Potsdamer Innenstadt entfernt.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 81 777 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de

<<





// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Informationen und Kontakt bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77 mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Termine und der **aktuelle Flyer** sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.

<<

Einsteiger-Wohntisch „Generationenwohnen!“

Termin: jeder 2. Montag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Der Einsteiger-Wohntisch richtet sich an Menschen, die gemeinschaftlich wohnen wollen, jedoch noch nicht bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen beraten wurden. Dort wird die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens und insbesondere der Wohntische vermittelt. Je nach Wunsch können Interessierte dann zu Wohntischen in den Bezirken wechseln. Dadurch sollen die regionalen Wohntische entlastet und unterstützt werden, damit die Gruppen nicht bei jedem Treffen Neueinsteiger von Beginn an in die Materie einführen müssen.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77 mail: beratungsstelle@stattbau.de | www.netzwerk-generationen.de.

<<

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstr. 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über Herrn Runge | NHU | tel: 030-690 497 23 | mail: m.runge@nachbarschaftshaus.de.

<<

Charlottenburger Wohn-Clique

Termin: jeder 4. Samstag im Monat | 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum | Nehringstraße 8 | 14059 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über www.habito.de/charlottenburg und Thomas Bittner | tel: 030-34356622 mail: bittner@habito.de

<<

Wohntisch Lichtenberg

Termin: **Ausnahmsweise am 15. Juni** | 17.00 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg | Fanningerstr. 33 | 10365 Berlin

Alle Mitglieder und neuen Interessierten sind herzlich eingeladen am Wohntisch Lichtenberg teilzunehmen und über alternative Wohnformen in Lichtenberg mit zu reden! Direkten Kontakt zum Wohntisch erhalten Sie über Frau Drost tel. 030-284 723 9 | mail: ines.drost@kiezspinne.de.

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Wohntisch Lichtenrade

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr

Ort: Büro „Aktives Zentrum“ | Prinzessinnenstr. 31 | 12307 Berlin

Der Wohntisch Lichtenrade hat sich zum neuen Jahr gebildet und soll nun Gestalt annehmen. Er will sich Themen wie dem ökologischen Leben und Wohnen in lebendiger, generationenübergreifender Gemeinschaft im Stadtteil Lichtenrade widmen. Ziel ist ein Gemeinschaftsprojekt, in dem jeder Bewohner in seiner eigenen Wohnung leben kann, solange es geht.

Wenn Sie ähnliche Gedanken hegen, sind Sie herzlich dazu eingeladen, am Wohntisch Lichtenrade teilzunehmen. Wir werden darüber sprechen, was zu dem Projekt dazu gehören soll und wie es zu realisieren ist. Ansprechpartnerin für diesen Wohntisch ist Frau Schmidt | tel: 030-742 21 28 | mail: margrit.schmidt@gmx.de. <<

Wohntisch Neukölln

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Der Wohntisch freut sich auf ein zahlreiches an gemeinschaftlichem und seniorengerechtem Wohnen interessiertes Publikum. Informationen und Kontakt über Frau Willig | tel: 030-687 73 41 | mail: ewil@gmx.de. <<

Wohntisch Reinickendorf

Termin: jeder 2. Dienstag im Monat

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Herrn Palm tel: 0151-546 180 22 | mail: r.palm@albatrosgmbh.de. <<

Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“

Termin: jeder 3. Montag im Monat | 18.30 - 20.00 Uhr

Ort: Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastr. 65 | 10781 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens auf der Schöneberger Linse sein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Büscher, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement | Pestalozzi-Fröbel-Haus | tel: 030-243 286 08 (Erreichbar jeden Montag von 19.00 - 20.00 Uhr) | Weitere Informationen unter www.kiezoase.de. <<

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: jeder 2. Mittwoch im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstr. 13 | 13629 Berlin

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement | Frau Pohlmann | tel: 030-936 223 80. <<

WOGÉ – Wohnen in Gemeinschaft

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: wechselnd, nächsten Treffpunkt bitte bei woge-kerngruppe@posteo.de erfragen

Die Gruppe WOGÉ - Wohnen in Gemeinschaft sucht Wohnungen zur Miete, um individuelles Wohnen in Gemeinschaft mit solidarischem Miteinander zu verwirklichen. Darüber hinaus wollen wir uns im nachbarschaftlichen Umfeld engagieren und unsere Erfahrungen und vielfältigen Kompetenzen einbringen.

WOGÉ besteht seit Januar 2014 (zunächst unter dem Namen "Wohntisch Steglitz") und zählt 24 Mitglieder der mittleren und älteren Generation. Wir streben eine Erweiterung um die jüngere und jüngste Generation an, grundsätzlich können sich jedoch auch Personen mit höherem Lebensalter um Aufnahme bewerben. Allerdings durchläuft WOGÉ gegenwärtig eine Konsolidierungsphase, während der keine von außen kommenden Interessenten als Mitglieder aufgenommen werden.





Zusätzlich zu den Plenumsitzungen treffen wir uns **an jedem 8. eines Monats** zu einem kulturellen Anlass oder zu geselligen Unternehmungen (JourFixe).

Ansprechpartnerin: Christa Jankowski woge-kerngruppe@posteo.de

<<

Wohntisch Stille Straße Pankow

Termin: jeder letzte Donnerstag im Monat | 18.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Str. 10 | 13156 Berlin

Der Wohntisch Pankow findet am 29.6.2017 bereits ab 17:00 Uhr statt.

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Wohnens im Neubauvorhaben in der Mendelstr. in Zusammenarbeit mit der GESOBAU sowie der Tschaikowskistr. sein. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de

Kontakt über Frau Lämmer | tel: 030-470 125 232 | mail: stillestrasse@gmail.com.

<<

Wohntisch in Zehlendorf

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Wir möchten: Bezahlbar und sicher in eigenen Wohnungen bis ins hohe Alter leben. Respektvoll und tolerant miteinander umgehen. Füreinander da sein. Uns gegenseitig helfen und austauschen. Unsere Interessen und Fähigkeiten einbringen. Genießen - Faulenzen - Lachen.

Wir suchen: Investoren für ein Wohn-Objekt im Südwesten Berlins sowie interessierte Menschen **jeden Alters** für unser Projekt MehrGenerationenWohnen: z. B. Familien, Paare, Einzelpersonen usw., die gemeinsam mit uns leben wollen.

Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über tel: 030-80197514 | mail: selbsthilfe@mittelhof.org

Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00 – 13. 00 Uhr | Di/Mi 16.00 – 18.00 Uhr | Do 12.00 – 15.00 Uhr.

<<

// oo5 // Publikationen und Presse

taz | 16. April 2017 | Luciana Ferrando

Bezahlbar leben, noch

„Seit Investoren das Haus im Visier haben, schlossen sich BewohnerInnen zu einer Gemeinschaft zusammen. Sie wollen sich nicht vertreiben lassen. Zu Besuch bei Leuten, die in der Prenzlauer Allee 45, im Berliner Prenzlauer Berg, wohnen. Noch.“

Beitrag unter www.taz.de

<<

Der Tagesspiegel | 2. Mai 2017 | Hannes Soltau

So ungewöhnlich wohnen die Berliner

„Das Leben in Berlin wird immer teurer. Angesichts der Verdrängungen loten Menschen seit Jahrzehnten Alternativen aus. Mit kreativen Energien nutzen sie die Schlupfwinkel der Stadt. Doch auch alternative Formen geraten unter Druck. Wir stellen Projekte und ihre Protagonisten vor.“

Beitrag unter www.tagesspiegel.de

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



„Das ist unser Haus!“ – Räume aneignen mit dem Mietshäuser Syndikat (D 2016, 65 Min., 16:9)

Mietshäuser Syndikat

Gemeineigentum – Selbstorganisation – Solidarität – Seit vielen Jahren gibt es eine Netzwerkstruktur von mehr als 100 Hausprojekten in Stadt und Land, um die Wohnungsfrage nach anderen Werten zu organisieren: das Mietshäuser Syndikat. Finanzschwache Gruppen können sich mit der Solidarität anderer ermächtigen und so bezahlbare Räume sichern. Deshalb wächst in immer mehr Köpfen das Interesse an dieser wichtigen Initiative aus der Zivilgesellschaft.

Im 65 minütigen Film „Das ist unser Haus!“ erläutern Akteure des Mietshäuser Syndikats das Modell der kollektiven Raumeignung und präsentieren vielseitige Projekte in unterschiedlichen räumlichen Kontexten. Die Zuschauer werden motiviert, eigene Projekte im stabilen solidarischen Verbund des Mietshäuser Syndikats zu starten.

Mit Impressionen aus den Projekten: Freie Hütte (Lübeck), LÜDIA (Hadmersleben), Handwerkerhof Ottensen (Hamburg), Jugendwohnprojekt Mittendrin (Neuruppin), Grethergelände (Freiburg), 4-Häuser-Projekt (Tübingen)

Den Film finden Sie unter das-ist-unser-haus.de



Infobrief #7: Starke Vielfalt!

Neue Nachbarschaft für Immobilienmacher | Montag Stiftung Urbane Räume

„Projekte, in denen Vielfalt stark macht, schaffen weit mehr als Möglichkeitsräume. Sie nutzen Potenziale, machen Mut und bieten langfristig Perspektiven. Mit Muskelkraft, viel Köpfchen, Wissen, Phantasie, Ausdauer und Neugierde auf Fremde und Fremdes lässt sich gemeinsam viel mehr auf die Beine stellen, als der Einzelne oft für möglich hält. Wir haben spannende Beispiele gefunden und möchten zum Nachmachen anregen, wie immer in unseren Infobriefen. Viel Spaß beim Lesen!

Aus dem Inhalt:

Raum für Haltung. Immobilien von vielen für viele? Eine Diskussion um die soziale Frage in nachbarschaftlichen Strukturen eröffnet Michael Stellmacher vom Haus- und Wagenrat Leipzig

Der Gedankensortierer. Gemeinsam stark oder wie organisieren wir die Teilhabe in einer offenen gemeinwohlorientierten Nachbarschaft – Hinweise der Stiftung Bürgermut

Wir haben Spaß an Vielfalt. Vier gelungene Beispiele für integrative Immobilien stellen wir hier vor.“

Der Infobrief zum download unter www.neue-nachbarschaft.de



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
 Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 STATTBAU GmbH
 Im Umweltforum Auferstehungskirche
 Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
 Tel.: 030 / 690 81 – 0
 Fax: 030 / 690 81 – 111
 Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), T. Killewald, M. Tegeler, M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
 BERLIN



Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung
 und Wohnen